



Ronen Zvulun/POOL/AFP; Dogukan Keskinkilic/Anadolu via Getty Images; Emma McKay/die posaune

Israels „Kalter Krieg“ mit der Türkei

- Richard Palmer
- [21.08.2026](#)

Israel hat in der Nacht vom 18. auf den 19. August einen Flugplatz in Syrien bombardiert, doch das eigentliche Ziel war die Türkei.

Türkische Medien berichteten, dass die Türkei im Begriff sei, 200 Soldaten und Drohnen auf den Luftwaffenstützpunkt Abu Duhur zu entsenden.

„Wir werden eine türkische militärische Festigung in Syrien, die Israel bedroht, nicht dulden“, schrieb Ministerpräsident Benjamin Netanjahu auf X. „Anscheinend haben sie es nicht deutlich genug verstanden, also haben wir dafür gesorgt, dass sie es besser verstehen.“

Der Iran ist nicht Israels einziger Feind. Die Türkei spielte eine entscheidende Rolle dabei, den ehemaligen „Islamischen Staat“-Terroristen Ahmed al-Sharaa in Syrien an die Macht zu bringen. Die Hamas hat ihre verdeckten Operationen Anfang dieses Monats von Katar in die Türkei verlegt und ist somit in der Lage, Terroranschläge gegen Israel zu planen, während sie durch die gegenseitige Verteidigungsklausel der NATO geschützt ist.

„Nun drängt [der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan al-Sharaa, ein ehemaliges Mitglied sowohl von al-Qaida als auch vom IS, dazu, seine Feindseligkeit gegenüber Israel zu verstärken“, schrieb Melanie Phillips.

- Erst diese Woche sind Videos aufgetaucht, die syrische Soldaten zeigen, wie sie Todesdrohungen gegen Juden skandieren, darunter: „Ich komme, um dich zu holen, Jude ... Ich werde dein Blut in Strömen fließen lassen.“

Netanjahu ist einer jener seltenen Politiker, die mehr als eine Bedrohung gleichzeitig erkennen können. Er warnt seit Jahren vor dem antiisraelischen Terrornetzwerk, das der Iran im gesamten Nahen Osten aufgebaut hat. Er stellt zudem fest, dass in der Türkei ein ähnlicher Hass herrscht.

Donald Trump ist nicht ganz so weitsichtig: Er hat sowohl Erdoğan als auch Sharaa gelobt und mit ihnen zusammengearbeitet und gestattet Syrien sogar, gefährliches Nuklearmaterial zu behalten.

Ein neues Bündnis muslimischer Staaten entsteht: Die Türkei, Pakistan und Saudi-Arabien unterzeichneten ein [Vertrag über gegenseitige Verteidigung](#) am 7. August. Ihre Außenminister werden noch in diesem Monat nach Ägypten reisen, um zu versuchen, auch dieses Land einzubeziehen. Unterdessen führte der Generalstabschef der Türkei Telefongespräche mit seinen Amtskollegen aus Katar und Oman.

- Im Gegensatz dazu wandte sich Israel an den zuverlässigsten Feind der Türkei. General Dimitrios Houpis, Chef des griechischen Generalstabs der Nationalen Verteidigung, reiste diese Woche nach Israel, um die militärische Zusammenarbeit zu erörtern.

Die Bibel warnt vor einem ähnlichen Bündnis: In Psalm 83 wird eine Gruppe von Nationen beschrieben, zu der auch die Türkei und Saudi-Arabien gehören, und es heißt dort: „Lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!“ (Vers 5). Die Juden im Nahen Osten stammen von nur einem der Stämme des alten Israel ab, gehören jedoch zu den Zielen dieses Bündnisses.

Netanjahu erkennt die Bedrohung; Amerika hingegen nicht. Um mehr darüber zu erfahren, lesen Sie [Eine weitere, noch geheimnisvollere Allianz.](#)